

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 65 (2010)
Heft: 2

Buchbesprechung: Jahreszeiten - Lebenszeiten : Bauern und Bäuerinnen erzählen
Autor: Gerber, Willy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahreszeiten – Lebenszeiten

Bauern und Bäuerinnen erzählen



Herausgegeben von Regula Wloemer, Heinz Stauffer und Ueli Tobler (Beirat Bioforum)

Es gibt verschiedene Vorurteile über Bauern. Eines davon ist, dass Bauern nicht gerne schreiben. Bauern füllen vielleicht extrem ungern Formulare aus, und da die Formularflut eher zunimmt als abnimmt, nimmt auch die Abneigung dagegen zu. Das hat aber nichts mit Schreiben zu tun. Denn wenn ein Bauer oder eine Bäuerin schreibt, dann hat das mit ihrem oder seinem Gefühlsleben zu tun, da muss etwas von der Seele geschrieben werden.

So kam es mir vor, als ich in dem Buch «Jahreszeiten – Lebenszeiten»

zu lesen begann. Ganze 29 Bauern und Bäuerinnen sind einem Aufruf der SRAKLA (siehe Kasten) gefolgt und haben ihre Werke eingeschickt: Gedichte und Aufsätze in Dialekt und auf Hochdeutsch. Ein Autorenteam hat sie gelesen, verlesen, eine Auswahl getroffen und von jedem der Schreibenden ein Kurzporträt gemacht, welches dem Text oder dem Bild angefügt ist.

Da lesen wir zum Beispiel, wie aus dem Freiburgischen einstmals die Tiere (Pferde, Kühe usw.) im Jura am «Schindong-Märit» verkauft wurden, oder was ein alter Kirschbaum in seinem langen Leben vor dem Bauernhaus alles erlebt hatte, bevor er sterbend umfiel. Wir bekommen Tipps, wie Frau den Überdruß, wenn ihr die Arbeit über den Kopf wuchs, loswurde und wieder zu Frohmüt und Arbeitsfreude zurückfand, oder wie das Feuer der Liebe in einer vom Alltagsstress strapazierten Ehe immer wieder genährt werden kann. Eine Bauerntochter schildert eindrucksvoll, wie sie als kleines Mädchen in der Heiligen Nacht in den Stall schlich, um den Tieren beim Sprechen zuzuhören, und wie sie zur Erkenntnis kam,

Die SRAKLA ist die Schweizerische Reformierte Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirtschaft und wurde 1994 gegründet. Die SRAKLA

- trägt ethisch-soziale Fragen in die Landwirtschaft
- befasst sich mit den Grundwerten und der sozialen Nachhaltigkeit agrarpolitischer Fragen
- bearbeitet landwirtschaftliche Fragen aus christlicher Sicht
- sensibilisiert die Kirche für die Minderheit Bauernfamilien
- begleitet die Bäuerinnen und Bauern in einer bewegten Zeit einschneidender Veränderungen
- ist eine der Trägerorganisationen des Bäuerlichen Sorgentelefon (041 820 02 15), www.bauernfamilie.ch

dass es an uns Menschen liegt, ob wir sie verstehen oder nicht.

Viele der Schreibenden befinden sich im Ruhestand und blicken zurück auf ihr bewegtes Leben. Sorgenvolle Töne werden laut, wenn es um die Zukunft der bäuerlichen Landwirtschaft geht. Aber auch Zufriedenheit mit dem Erreichten und abgeklärtes Zurückblicken auf die verschiedenen Schicksalsschläge.

Das Buch ist eine bunte und spannende Reise durch die bäuerliche Welt von gestern und von heute. Bunt auch deshalb, weil es mit vielen Fotos und den liebevoll gemalten Bildern von Katharina Häberli reichlich illustriert ist.

Leseprobe:

Abgefedert

Die Frau des kleinen Bauern Hans rupft eine alte Weihnachtsgans. Sie hält sie fest in ihrem Schoss und rupft den Braten federlos.

Derweil liest Hans, ihr Bauerngatte, die Meldung in dem Bauernblatte, womit man kleine Bauern ködert: «Die Zukunft wird euch abgefedert!»

Erleuchtet sieht der Bauer Hans auf seine Frau und ihre Gans und spricht dann zu der lieben Seinen: «Jetzt weiss ich endlich, was die meinen!»

Willy Gerber, Laupersdorf SO

Sichtweise

Fotografien von **Hanspeter Bühlmann**
Ausstellung im **Seminar Kultur Hotel Möschberg**
Grosshöchstetten

9. Mai bis 9. Oktober 2010

Öffnungszeiten während Seminarbetrieb!
Bitte vorher anrufen! Telefon 031 710 22 22

Hanspeter Bühlmann, Niederried, 3433 Schwanden i. E.,
niederried107@bluewin.ch, www.agriculturebio.ch

Seminar Kultur Hotel Möschberg
Antoinette und Marcel Schneider, 3506 Grosshöchstetten
info@hotelmoeschberg.ch, www.hotelmoeschberg.ch

Konsumenten Verband
Postfach 82 • 8332 Russikon • Tel. 044 955 07 42
Email: info@konsumentenverband.ch

KONSUMENTEN – AUFTRAGGEBER DER WIRTSCHAFT?
Wege aus der Krise

2. Konsumenten-Kongress
Samstag, 11. September 2010
Zürich Vortragssaal Kunsthaus

Vorträge / Gespräche / kabarettistische Lieder
Marktplatz mit Info- und Verpflegungsständen

Programmanfordern: Konsumenten Verband
Postfach 82 • 8332 Russikon • Tel. 044 955 07 42
Email: info@konsumentenverband.ch

INSTITUT KONSUMENTENBILDUNG
Konsumenten Verband
www.konsumentenverband.ch

Konsumenten-Kongr.	CHF 60.00
11.09.2010	
Total	CHF 60.00
Bar	100.00
Rückgeld	40.00
Mehrwert inkl.	

Danke für Weiterbildung

www.konsumentenverband.ch

demeter BIO SUISSE coop biopartner WELEDA ALTERNATIVE SCHULE